

# Zukunft und Gegenwart

Freitag, 11. Januar 2019

- » Beginn: 18 Uhr
- » in der Bischofsmühle  
Dammstraße 32  
31134 Hildesheim
- » Um Anmeldung bis zum 8. Januar 2019  
wird gebeten.

## Einladung zum politischen Kabarett:

### „Die Zukunft ist auch die Gegenwart von Morgen“

Nichts und niemand bleibt verschont, wenn Josefine Gartner und ihre Schwester Hilde - ebenfalls gespielt von der Kabarettistin - die Bühne entern.

Überaus plastisch führen sie vor Augen, dass jede Münze zwei Seiten hat: Wo aus der Sicht der einen finstere Mächte und Schattenbanken ihr Unwesen treiben, sieht die andere bewundernswert starke Männer am Werk; wo die eine plastikfastend die Welt retten will, trinkt die andere mit George Clooney Espresso.

Während Hilde, fröhlich Salsa tanzend, mühelos eine Verbindung zwischen 100 Jahren Frauenwahlrecht und Frauenwarteschlangen vor der Damentoilette herstellt, preist Josefine den Schutzmechanismus der Fremdversagensangst.

Freuen Sie sich auf einen satirisch bissigen, schwarzhumorigen Kabarettabend mit Geist und Witz.

## Anmeldung

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung zur besseren Planung und Vorbereitung notwendig. Sie erreichen uns unter den untenstehenden Kontaktdaten.

## Kontakt

### KAB Diözesanverband Hildesheim

Diözesansekretariat

Domhof 18-21

31134 Hildesheim

**Telefon** 05121 307448

**E-Mail** kab@bistum-hildesheim.de



Die Veranstaltungen werden in pädagogischer Verantwortung der KEB durchgeführt.

Bildnachweis: Porträt Elise Bartels, Frauen-Labyrinth-Projekt Region Hildesheim e.V.; Suffragetten, spiegel.de; Titel: stuttgart.igm.de



KAB Diözesanverband Hildesheim

100 Jahre Frauenwahlrecht

Veranstaltungsreihe



## Hundert Jahre

2019 jährt sich die Einführung des allgemeinen Wahlrechts für Frauen in Deutschland zum 100. Mal. Ein Grund zum Feiern, aber auch ein Grund zum Nachdenken.

Der Weg zur Etablierung des Frauenwahlrechts war steinig. Die griechische Demokratie, die heute gerne als Vorbild und Grundform der westlichen Demokratie herangezogen wird, hatte ebenso wenig Frauen zur Wahl zugelassen, wie viele andere Staatsformen in den vergangenen Jahrhunderten.

Mutigen Frauen ist es zu verdanken, dass Frauen eine eigentlich selbstverständliche Form der politischen Beteiligung ermöglicht wurde. Ihr Einsatz für mehr Teilhabe am gesellschaftlichen Leben kann nicht genug gewürdigt werden. Ohne ihren Einsatz wäre ein großer oder gar der größere Bevölkerungsteil schlicht entmündigt – eine Vorstellung, die mit Demokratie schwer vereinbar ist.

Eine Verschärfung der Situation ab dem 18. Jahrhundert durch Wahlrechtsreformen waren ebenso Auslöser zur Entstehung europäischer Frauenwahlrechtsbewegungen wie das Erstarken der Frauenbewegungen an sich, die für bürgerliche wie politische Rechte eintraten.

Der KAB Diözesanverband Hildesheim möchte diese Entwicklungen und den Kampf der mutigen Frauen bis hin zur Einführung des Frauenwahlrechts würdigen und lädt daher zu einer kleinen Veranstaltungsreihe zu diesem Thema ein.

**Gott segne die christliche Arbeit!**

Silvia Scharfenberg, Diözesanvorsitzende

## Ein „spätes“ Frühstück

**Samstag, 3. November 2018**

- » Beginn: 11 Uhr
- » im Stadtteiltreff Drispennstedt  
31135 Hildesheim  
Ehrlicherstr. 18
- » **Kosten: inklusive Getränke: 10 Euro**
- » Um Anmeldung bis zum  
29. Oktober 2018 wird gebeten.

**Herzliche Einladung für Frauen  
zum „späten Frühstück“.**

Höhepunkt der Veranstaltung ist Annette Jander alias Elise Bartels, die sich als Arbeitertochter aus Hildesheim zur gefragten Politikerin entwickelte. Insbesondere die Geschlechtergerechtigkeit war ihr ein wichtiges Anliegen. Frau Bartels wird uns über ihre politische Arbeit in Hildesheim und Berlin um 1919 berichten.



## „Die Suffragetten“

**Samstag, 15. Dezember 2018**

- » Beginn: 18 Uhr
- » im Riedelsaal der Volkshochschule (VHS)  
Hildesheim  
Pfaffenstieg 4-5  
31134 Hildesheim
- » Um Anmeldung bis zum  
13. Dezember 2018 wird gebeten.

**Einladung zum Filmabend für alle Interessierten.  
Gezeigt wird der Film: „Die Suffragetten“**

Der Film handelt von bemerkenswerten Frauen, die sich für das uneingeschränkte Wahlrecht einsetzten und für ihre Überzeugungen ins Gefängnis gingen. Nicht wenige bezahlten dafür mit ihrem Leben. Sie kämpften für ein Recht, das uns heute viel zu selbstverständlich geworden ist.

